aufblühen werden, denn die Massen werden sich des Broterwerbs wegen dorthin zuerst wenden. Das Bauen selbst muß dort, wo hiernach ein künftiger Zuzug ganz sicher ist, so frühzeitig wie nur möglich einsetzen, damit wenigstens ein Teil der Wohnungen bereits fertig ist, wenn der erwartete Bedarf eintritt. Da der künftige örtliche Bedarf aber in vollem Umfange weder erkannt noch im voraus gedeckt werden kann, so müssen daneben zur Ergänzung und vorläufigen Unterbringung möglichst vielgestaltige Behelfsmaßnahmen treten, unter tunlichster Erleichterung und Gestattung von Ausnahmen von bestehenden gesetzlichen Vorschriften. Die Dichtigkeit der Besetzung dieser Behelfswohnungen in den verschiedenen Orten und Stadtgegenden ergibt dann unmittelbar den weiterhin zu befriedigenden Bedarf an soliden Dauerwohnungen. Nach Maßgabe dieses einfachen, für jeden sichtbaren Gradmessers wird dann auch die private Bautätigkeit sofort einsetzen, vorausgesetzt, daß das Bauen rentabel gemacht wird. Um dies zu erreichen, bleibt nur der einzige Weg: dem Ueberpreis entsprechende Kapitalien von Reichs wegen auf Verlustkonto zur Verfügung zu stellen. Die Denkschrift schlägt daher vor, in Orten, in denen ein Mangel an Kleinwohnungen besteht und sofort behoben werden muß, durch die Gemeinden dem jeweiligen Ueberpreis entsprechende Reichszuschüsse zu gewähren an alle Unternehmer, die Kleinwohnungen bauen wollen. Dadurch erreiche man auch, daß zuerst Kleinwohnungen in genügender Zahl hergestellt werden. Die Höhe des Zuschusses werde dann mit dem Sinken der Baustoffpreise entsprechend fallen.

—* **Einbrecher überrascht und angeschossen.** Am 7. Juni früh gegen ½4 Uhr wurde ein österreichischer Deserteur festgenommen, der in das Drechslergeschäft von Gärtner, Schloßstraße, einbrach. Der Soldat war am 6. Juni von zwei österreichischen Transporteuren in Torgau geholt worden. Auf Vorschlag des Soldaten haben alle drei bei einem Bekannten des Deserteurs in der Scheffelstraße übernachtet. Trotzdem die Transporteure während der Nacht abwechselnd gewacht haben, ist es dem Soldaten gelungen, die Flucht zu ergreifen und ins Freie zu gelangen. Er hat dann, nachdem er durch ein Oberlichtfenster von der Schloßstraße aus in das erwähnte Geschäft gelangt war, die Wechselkasse beraubt und hat das Geschäft nach hinten durch ein offenes Fenster wieder verlassen. Dabei ist er über ein Glasdach gekrochen, was von dem im 4. Stock wohnenden Hausmann gehört wurde. Dieser benachrichtigte durch Zurufen von seiner Wohnung aus eine Polizeipatrouille und warf ihr den Hausschlüssel zu. Die Polizei drang in das Haus ein. Im ersten Stockwerk sprang dem vorangehenden Wachtmeister plötzlich der Soldat, der sich in einem Winkel versteckt gehalten hatte, entgegen. Der Polizist forderte ihn auf, stehen zu bleiben, und schoß, als der Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, anweisungsgemäß auf den Flüchtling und traf ihn am Arm.

—* **Lederdiebe festgenommen.** Im vorigen Monat wurden in der Südvorstadt umfangreiche Ledermengen mittels Einbruchs gestohlen. Der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, die Täter in dem 26 Jahre alten Arbeiter Heinrich Retzer, dem 29 Jahre alten Arbeiter Maximilian Alex und dem 18jährigen Arbeiter Paul Herrmann zu ermitteln und festzunehmen. Desgleichen erfolgte die Festnahme des Schuhmachers Unglaub aus Leuben, welcher das Leder zum Teil von den Dieben gekauft hatte.

—* **28 000 Stück Zigaretten** sind am 26. April aus dem Hofe eines hiesigen Speditionsgeschäftes gestohlen worden. Sie waren in einer mit A 1511 gezeichneten Kiste verpackt und bestanden aus den Marken: „Kleine Siegesglocke", „Jungbayern", „Böcklin", „Alexandria-Imperial", „Veilchenkönigin", „Lorelei" und „Rosenkavalier". Da anzunehmen ist, daß die Zigaretten hier verkauft oder zum Kaufe angeboten worden sind, wird von der Kriminalpolizei um sachdienliche Mitteilung gebeten.

—* **Diebstähle in den Elbbädern aufgeklärt.** Der Dieb, vor dem kürzlich gewarnt wurde, ist von der Kriminalpolizei ermittelt worden. Es handelt sich um den 18 Jahre alten Steindrucker Otto Trepte aus Bordorf.

—* **Die Feuerwehr** wurde gestern 6 Uhr nachmittags nach Tharandter Straße 48 gerufen, wo in einer Werkstatt des 1. Obergeschosses auf unermittelte Weise ein Arbeitstisch, Regale und die Transmission in Brand geraten waren.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die Schillerstraße, zwischen der Radeberger und Jägerstraße, wird wegen Gleisumbaus vom 10. d. M. ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Mit der Herausnahme der Straßenbahngleise in der Chemnitzer Straße, zwischen der Schweizer Straße und dem Plauenschen Platze, soll am 10. d. M. begonnen werden.

Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Automat, Aktiengesellschaft in Dresden, künftig lautet: Automat-Aktiengesellschaft; — daß die Firma Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille in Dresden künftig lautet: Hille-Werke Aktiengesellschaft; — daß die Firma Philipp Holzmann Aktiengesellschaft in Dresden Prokura erteilt hat den Kaufleuten Heinrich Engel und Emil A. Jeßer, sowie dem Oberingenieur Paul Hochegger, sämtlich in Frankfurt a. M., dem Regierungsbaumeister Fritz Linsenhoff in Hamburg, dem Ingenieur Max Ritter in Berlin, dem Architekten Eugen Rückgauer in Konstantinopel, dem Ingenieur Robert Schneider in Mannheim, endlich den Kaufleuten Heinrich Walter und Friedrich Zahn, beide in Frankfurt a. M.; — daß die Firma Eduard Henke in Dresden erloschen ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des früheren Tischlermeisters in Gotha, jetzt Werkmeisters Hermann Adolf Thankmar Riemann in Niederfedlitz, Mittelstraße 11, ist das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Opermann in Dresden-N., König-Albert-Straße 23, ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 24. Juni. — Ueber das Vermögen des Goldschmiedes Jean Bernhard Endreß, welcher unter der Firma Jean Endreß in Dresden, Marschallstraße Nr. 36, ein Goldwarenfabrikationsgeschäft betreibt (Wohnung: Terrassenufer 23, I.), ist das Konkursverfahren eröffnet und der verpflichtete Auktionator und Pfandrichter E. Pechfelder in Dresden-A., Marschallstraße 27, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 22. Juni anzumelden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ida Klara verw. Wendisch geb. Wagner, welche unter der Firma Magnus Küchling Nachf. in Dresden-N., Großenhainer Straße Nr. 42, ein Baugeschäft betrieben hat, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Versteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Löbtau Blatt 104 je zu ½ Anteil auf die Namen Agnes Clara verw. Horn geb. Rost, Johann Adolf Bruno Rost und Oswald Funke eingetragene Grundstück zum Zwecke der Aufhebung der Eigentumsgemeinschaft am 24. August, vormittags 9½ Uhr; es ist nach dem Flurbuche 0,3 Ar groß, auf 82 570 M. geschätzt, besteht aus einem freistehenden Vorderwohngebäude mit Verkaufsläden, Hinterwohn- und Werkstattgebäude mit Waschküche nebst Hof und liegt in Dresden, Kesselsdorfer Straße 8.

Personalveränderungen in der Sächsischen Armee.

Offiziere usw. Die Generalmajore: ✠ Morgenstern-Döring, Kom. einer Inf.-Div., ✠ v. der Decken (Otto), kom. zur Vertretung des Kom. einer Ers.-Div., — zu Generalleutn., vorläufig ohne Patent, befördert. — ✠ v. Meysch-Reichenbach, Oberstlnt. im Inf.-Reg. 105, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Reg.-Uniform zur Disp. gestellt. — ✠ Boasch, Oberstlnt. z. D., Kommandeur eines Landw.-Inf.-Reg., zum Obersten befördert mit einem Patente vom 18. 5. 18. ✠ v. Kirchbach (Fritz), Oberstlnt. im Schütz-Reg. 108, zum Stabsoffiz. beim L.-B. II Dresden ernannt, und zwar mit Gültigkeit auch für das Friedensverhältnis. ✠ Gräbner, Lnt. der Landw.-Telegr.-Truppen 1. Aufg. (L.-B. Eisleben), mit dem Zeitpunkt seines Ausscheidens aus preußischen Militärdiensten (21. 5. 18) in der sächsischen Armee angestellt, und zwar als Lnt. der Landw.-Telegr.-Truppen 1. Aufg. mit einem Patent vom 8. 5. 17.

Beamte der Militärverwaltung. Durch Allerhöchsten Beschluß vom 25. 5. 18 mit Wirkung vom 1. Juni für die Stellen des Friedensetats: ✠ Bellmann, Kriegsgerichtsrat beim Gerichte der 4. Div. Nr. 40, zurzeit Feldjustizbeamter einer Inf.-Div., unter Belassung daselbst, zum Gerichte der 2. Div. Nr. 24 versetzt. ✠ Dr. Richter, bisher Rechtsanwalt, Oberstlnt. d. Res., zurzeit Kriegsgerichtsrat a. D. beim stellvertr. Generalkommando XIX. (2. K. S.) Armeekorps und ✠ Anders, bisher Gerichtsassessor, Oberstlnt. d. Res., zurzeit Kriegsgerichtsrat a. D., Feldjustizbeamter einer Inf.-Div., — als Kriegsgerichtsräte in der sächsischen Militärjustizverwaltung angestellt und dem Gerichte der 4. Div. Nr. 40 zugewiesen.

Kunst und Wissenschaft.

†* **Wochenspielplan der Königl. Hoftheater.** Opernhaus. Sonntag: „Die Walküre" (5). Montag: 10. Volksvorstellung: „Der Barbier von Sevilla" (8). Dienstag: „Zar und Zimmermann" (7). Mittwoch: „Aida", Anmerie: Elsa Szamoiy a. G. (7). Donnerstag: „Tristan und Isolde", Brangäne: Irma Tervani a. G. (6). Freitag: „Der Rosenkavalier" (7). Sonnabend: „Mignon" (½8). Sonntag, 16. Juni: „Siegfried" (5). Montag, 17. Juni: „Violetta" (½8). — Schauspielhaus. Sonntag: „Meine Frau, die Hofschauspielerin" (½8). Montag: „Genoveva" (7). Dienstag: „Der Berner Totentanz", „Die ehrliche Frau Schlampampe" (½8). Mittwoch: „Belinde" (7). Donnerstag: 15. Volksvorstellung: „Genoveva" (7). Freitag: „Die armseligen Besenbinder" (7). Sonnabend: „Baumeister Solneß" (7). Sonntag, 16. Juni: „Robert und Bertram", Rosl: Grete Merrem-Nikisch (7). Montag, 17. Juni: „Der Biberpelz" (7).

†* **Mitteilungen der Königl. Hoftheater.** Königl. Opernhaus. Am 9. Juni „Nibelungenring", zweiter Abend: „Die Walküre". Sieglinde: Eva Plaschke-v. d. Osten, Brünnhilde: Helena Forti, Fricka: Emilie Pfeffert, Wotan: Friedrich Plaschke, Siegmund: Adolf Lußmann, Hunding: Georg Zottmayr. Anfang 5 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. Infolge früheren Spielzeitschlusses müssen die für den 24. bis mit 30. Juni ausgestellten Freikarten-Gutscheine der Sächsischen Künstlerhilfswoche an folgenden Tagen umgetauscht werden: 26. Juni am 9. Juni; 27. Juni am 13. Juni; 28. Juni am 16. Juni; 29. Juni am 20. Juni; 30. Juni am 23. Juni.

†* **Spielplan des Albert-Theaters** vom 10. bis 17. Juni. Sonntag (9.): „Das Extemporale". Montag: „Gespenster". Dienstag: „In Ewigkeit, Amen"; „Kain". Mittwoch: „Armut". Donnerstag: „Wiesel[illegible]". Freitag: „Frühlings Erwachen". Sonnabend: „Sodoms Ende". Sonntag (16.): „Sodoms Ende". Montag: „Sodoms Ende".

†* **Spielplan des Central-Theaters** vom 10. bis 17. Juni. Allabendlich: „Der kleine Napoleon".

†* **Der Berliner Bildhauer Professor Max Unger** ist in Kissingen im Alter von 65 Jahren gestorben. Max Unger hat für Berlin verschiedene Denkmäler geschaffen, von denen der Markgraf Otto in der Siegesallee und das Bronzestandbild auf der Fischerbrücke Markgraf Waldemar genannt seien. Der Kaiser beauftragte Professor Unger auch mit der Herstellung der Frithjof-Kolossalstatue, die ein Geschenk des Kaisers für Norwegen war.

Personalveränderungen in der Sächsischen Armee.

Offiziere usw. Die Generalmajore: ✠ Morgenstern-Döring, Kom. einer Inf.-Div., ✠ v. der Decken (Otto), kom. zur Vertretung des Kom. einer Ers.-Div., — zu Generalleutn., vorläufig ohne Patent, befördert. — ✠ v. Meysch-Reichenbach, Oberstlnt. im Inf.-Reg. 105, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Reg.-Uniform zur Disp. gestellt. — ✠ Boasch, Oberstlnt. z. D., Kommandeur eines Landw.-Inf.-Reg., zum Obersten befördert mit einem Patente vom 18. 5. 18. ✠ v. Kirchbach (Fritz), Oberstlnt. im Schütz-Reg. 108, zum Stabsoffiz. beim L.-B. II Dresden ernannt, und zwar mit Gültigkeit auch für das Friedensverhältnis. ✠ Gräbner, Lnt. der Landw.-Telegr.-Truppen 1. Aufg. (L.-B. Eisleben), mit dem Zeitpunkt seines Ausscheidens aus preußischen Militärdiensten (21. 5. 18) in der sächsischen Armee angestellt, und zwar als Lnt. der Landw.-Telegr.-Truppen 1. Aufg. mit einem Patent vom 8. 5. 17.

Beamte der Militärverwaltung. Durch Allerhöchsten Beschluß vom 25. 5. 18 mit Wirkung vom 1. Juni für die Stellen des Friedensetats: ✠ Bellmann, Kriegsgerichtsrat beim Gerichte der 4. Div. Nr. 40, zurzeit Feldjustizbeamter einer Inf.-Div., unter Belassung daselbst, zum Gerichte der 2. Div. Nr. 24 versetzt. ✠ Dr. Richter, bisher Rechtsanwalt, Oberstlnt. d. Res., zurzeit Kriegsgerichtsrat a. D. beim stellvertr. Generalkommando XIX. (2. K. S.) Armeekorps und ✠ Anders, bisher Gerichtsassessor, Oberstlnt. d. Res., zurzeit Kriegsgerichtsrat a. D., Feldjustizbeamter einer Inf.-Div., — als Kriegsgerichtsräte in der sächsischen Militärjustizverwaltung angestellt und dem Gerichte der 4. Div. Nr. 40 zugewiesen.

Börsen- und Handelsteil.

* **Von der Dresdner Börse.** Dresden, 7. Juni. Bei wenig veränderten Kursen nahm heute das Geschäft auf dem Aktienmarkte des Freiverkehrs der hiesigen Börse einen rühigen Verlauf. Eine Ausnahme machten nur Unger & Hoffmann, die bei ansehnlichen Umsätzen sprungweise Kurserhöhungen erfuhren. Ferner wurden Dresdner Schnellpressen, Germania, Großenhainer Webstuhl, Schönherr, Sondermann & Stier, Friedrich August-Hütte, Max Kohl, Kiesler, Union-Tiebl, Meblich, Sächsische Straßenbahn, Chroma, Peniger Papier, Mimosa, sowie Brauhaus über ihren gestrigen Kurshand bewertet. Etwas niedriger stellten sich Hille und Corona, während Zimmermann, Sächsische Gußstahl, Lauchhammer, Rockroh & Schneider, Lindau & Steffen, Sed, Meurer, Hartmann, Eschebach, Gebler, Bergmann, Büge, Expreß, Seidel & Naumann, Deutsche Gußstahlkugel, Schladitz-Vorzüge, Vereinigte Elbschiffer, Speicherei Riesa, Jos. Hafersbörr Papier, Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien und Weißenborner Papier ohne nennenswerte Kursveränderungen in Handel kamen. Am Rentenmarkte beschränkten sich die Umsätze wieder auf kleinere Beträge.

Der Bericht über die Berliner Börse war bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

* **Kriegsanleihe und Kriegsgewinnsteuer.** Es kommt ohne Zweifel der Kriegsanleihe sehr zustatten, daß die Regierung es gestattet hat, sie bei der Entrichtung der Kriegssteuer in Zahlung zu geben. Während für die 4½ %igen Schatzanweisungen der 1., 2., 4. und 5. Emission der Annahmekurs auf 99½ % festgesetzt wurde, war er für alle 5 %ige Kriegsanleihe wie für die 4½ %igen ausstehenden Schatzanweisungen mit Pari bestimmt. Wenn nun gemeldet wird, daß bei der achten Kriegsanleihe der Annahmekurs der Schatzanweisungen mit Zinsen ab 1. Juli d. J. 95½ % und für die 5 %ige Anleihe 95 % beträgt, so ist das so zu verstehen, daß für diese der Annahmewert ebenfalls Pari ist, daß aber bei ihnen, da die Kriegssteuer per 1. Juli 1917 zu entrichten ist, die Zinsen der achten Kriegsanleihe aber erst ab 1. Juli 1918 laufen, bei beiden Arten ein volles Jahr Zinsen abzuziehen ist. Auf diese Weise kommt man auf die Kurse von 95½ % bzw. 95 %.

* **Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch in Wurzen.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für die zweite Hälfte des Juli einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung von 8 % Dividende (i. V. 12 %) vorzuschlagen. Die Versammlung soll ferner über die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 620 000 M. auf 4 500 000 M., sowie über die Gleichstellung der beiden Aktiengattungen beschließen. Als Entschädigung für die Aufgabe des Vorzugsrechts soll den Inhabern der Prioritätsstammaktien bei Begebung der neuen Aktien ein um 5 % günstigerer Bezugspreis eingeräumt werden. Die erforderliche staatliche Genehmigung für die Kapitalerhöhung steht noch aus.

Hahnsche Werke, A.-G. in Berlin. Für 1917 wird ein Betriebsüberschuß von 6,46 Millionen Mark (i. V. 4,58 Millionen Mark) ausgewiesen. Handlungsunkosten und Zinsen erforderten 1 078 810 M. (702 040 M.), Abschreibungen 1 700 000 M. (1 500 000 Mark), wonach zuzüglich 121 435 M. Vortrag ein Reingewinn von 4 102 550 M. (2 754 435 M.) verbleibt. Daraus werden 16 % Dividende (im Vorj. 10 %), sowie 8 % Sonderausschüttung auf 7½ Millionen Mark Aktienkapital verteilt, an die Rücklagen gehen 1 100 000 M. (450 000 M.), für Kassafabrikzwecke dienen 700 000 M. (600 000 M.), der Gesamtvortrag wird um rund 180 000 M. auf 1 004 350 M. erhöht. Mit den diesmaligen Ueberweisungen steigen die Rücklagen auf 4,1 Millionen Mark (darunter 1½ Million Mark Rücklagen für die Friedensamortisation).

Vermischtes.

** **Ein Obersekundaner als Strategie.** Aus Neukölln wird folgendes mitgeteilt: „Der Obersekundaner K. der Albrecht-Dürer-Oberrealschule hatte einen Operationsplan für eine neue deutsche Offensive in Flandern entworfen und ihn nebst einer die Truppenbewegungen veranschaulichenden Kartenskizze an den Chef des Generalstabes einer Armee, Generalmajor v. Loebberg, gesandt. Dieser Tage erhielt er von ihm ein Schreiben, in dem es heißt: Mit Ihrem Briefe und Gedanken über die Fortsetzung der Offensive in Flandern haben Sie nicht nur mir, sondern viel höher stehenden Leuten eine große Freude gemacht. Ich ersah aus Ihrer Skizze und den sehr klaren Erläuterungen, daß Sie sich ernstlich und mit gesundem Menschenverstand mit unserer Lage beschäftigt haben und dabei überraschend gute militärische Anlagen, die sich selten finden, zeigen. Um Ihnen eine besondere Freude zu machen, habe ich Ihren Brief mit Skizze und Erläuterungen an den Kaiser geschickt. Von einem der Flügeladjutanten habe ich folgende Antwort erhalten: Se. Majestät habe sich über die Vorlage des Briefes kolossal gefreut. Er habe gleich eine Kopie des Briefes und der Skizze anfertigen lassen und an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg gesandt. An diese Kopie hat der Kaiser eigenhändig geschrieben: Der Sekundaner gehörte in die Operationsabteilung." — (Wenn nur alles an diesen Mitteilungen zutreffend ist! D. Schr.)

** **Neun Söhne beim Heere.** Einer hochbetagten Witwe in Biesheim bei Kolmar, die neun Söhne zum Waffendienst gestellt hat, machte der Kaiser die Freude, alle Söhne gleichzeitig zum Geburtstag der Mutter beurlauben zu lassen. Sieben konnten erscheinen, während einer inzwischen in Gefangenschaft geraten ist und der andere im Felde im Osten von der Urlaubsbewilligung wohl nicht mehr rechtzeitig erreicht wurde. Der Ortskommandant beglückwünschte die Greisin und lud ihr zum Mittagessen ein Ständchen darbringen.

Wetterlage in Europa am 7. Juni, 8 Uhr vorm.

Stationsname	Wetter	Temperatur	Niederschlag	Stationsname	Wetter	Temperatur	Niederschlag
Keitum	wolkenlos	+13	.	München	halbbedeckt	+10	.
Hamburg	wolkenlos	+13	.	Haparanda	Dunst	+15	.
Emdenmünde	wolkenlos	+15	.	Stockholm	wolkig	+20	.
Neufahrwasser	wolkenlos	+13	.	Kopenhagen	—	—	—
Memel	wolkig	+10	.	Oslo	—	—	—
Hannover	wolkenlos	+10	3	Kowel	wolkig	+14	.
Berlin	wolkenlos	+14	.	Odessa	—	—	—
Dresden	wolkenlos	+13	.	Brüssel	—	—	—
Breslau	halbbedeckt	+14	.	Prag	Nebel	+13	.
Wien	wolkenlos	+10	.	Krakau	heiter	+13	.
Frankfurt a. M.	wolkenlos	+14	.	Wien	wolkenlos	+15	.
Friedrichshafen	wolkenlos	+12	.	Triest	wolkenlos	+14	.

Wettertelegramme aus Sachsen, 7. Juni, früh.

Station	Höhe über N.N.	Temp. gestern Min.	Temp. gestern Max.	Beobachtungen heute früh 7 Uhr Niedrschl.	Temp.	Wetter
Dresden	110	+8.4	+21.7	.	+11.2	heiter, Sonne
Leipzig	130	+9.3	+19.6	1.9	+13.5	wolkenlos, Sonne
Bautzen	202	+6.1	+20.4	.	+13.7	wolkenlos, Sonne
Chemnitz	292	+6.2	+19.8	0.5	+9.2	wolkenlos, Sonne
Plauen	348	—	—	—	—	—
Chemnitz	332	+5.0	+18.0	.	+10.0	wolkenlos, Sonne
Plauen	369	—	—	—	—	—
Freiberg	298	+7.5	+18.6	.	+10.0	heiter, Sonne
Schneeberg	435	+3.5	+15.1	.	+7.6	halbbedeckt, Sonne
Bad Elster	500	0.0	+19.5	.	+6.5	heiter, Sonne
Annaberg	622	+3.0	+16.0	.	+8.2	halbbedeckt, Sonne
Altenberg	751	+4.4	+15.2	.	+10.1	heiter, Sonne
Reitzenhain	772	−0.4	+15.0	.	+7.8	heiter, Sonne
Fichtelberg	1215	+1.8	+10.3	0.4	+6.0	trüb, trocken

Der Donnerstag verlief in ganz Sachsen heiter. Die Temperatur reichte vom Null bis 20 Grad. An einigen Stationen geringe Niederschläge. Heute früh ist es fast überall heiter. Die Temperatur ist gegen gestern gestiegen. — Auf dem Fichtelberg war der Donnerstag heiter. Tiefste Temperatur 2 Grad, höchste Temperatur 10 Grad. Heute früh 6 Grad, trüb.

Aussicht für Sonnabend den 8. Juni.

Meist heiter, etwas wärmer, keine erheblichen Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

	Budweis	Modran	Jungbunzlau	Lewin	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Magdeburg
6. Juni	−36	−100	+1	−82	−82	+20	−95	−90	−214	—
7. Juni	−36	−100	0	−81	−84	+20	−97	−81	−215	—

MULCUTO-Extra
Sicherheits-Rasier-Apparat
1. Kein Verletzen der Haut mehr.
2. Keine Quälerei mit schlecht rasierenden Klingen mehr.
3. Kein fortwährender Kauf von neuen Klingen mehr.
4. Grosse Zeit- und Geldersparnis.

Die handhohlgeschliffenen Mulcuto-Apparate rasieren sanft und sauber und bedeuten eine Wohltat für die Haut.
Herren, die sich mit kratzenden und schlecht rasierenden Klingen mühselig abquälen, wird empfohlen, den Mulcuto zu erproben.
Tausende Anerkennungen.
Ich bin ausserordentlich zufrieden mit Ihrem Mulcuto-Apparat und hocherfreut, endlich mal nach all den vielen und teuern Messern und Apparaten ein Instrument gefunden zu haben, mit dem ich mich selbst rasieren kann, was gut und leicht geht und sogar gegen die frühere Qual angenehm ist.
Dr. B., Feld-Zahnarzt, D. F. P. 470.
Apparat in Etui Nr. 1 ℳ 6 — Versilb. Apparat mit Halter z. Schärfen in Etui Nr. 51 u. Mulcuto-Rasierseife ℳ 12 — Vollständig. Rasierzeug: Apparat, Halter zum Schärfen, Seife, Mulcuto-Garantie-Rasierpinsel und echter Lederstreichriemen Mulcuto in Etui Nr. 101 ℳ 25
Fertig zum Gebrauch geschärft. — Garantieschein bei jedem Apparat.
Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten: Die größte Spezialfabrik f. handhohlgeschliffene, garantierte Rasierapparate
„MULCUTO", Rasiermesserfabrik, Solingen.
Fernspr. 2266. — Telegrammadr.: Mulcuto. — Postscheckkonto 275 Köln. — Reichsbankgirokonto.
Hammerwerk. — Hohlschleiferei.
Preisliste wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.
Verkaufsstelle f. Dresden: Herrfurth, Stahlwarenhdl., 43 Gr. Brüdergasse.

Königl. Sächsische Landes-Lotterie.
Ziehung 1. Klasse
12. und 13. Juni 1918.
110000 Lose. 55000 Gew. im Betrage von
20801000
Haupttreffer evtl.
800000
Speziell
300000
500000
200000
150000
100000
Preise der Lose 1. Klasse:
1/10 1/5 1/2 1/1
5, 10, 25, 50
Voll-Lose.
für alle Klassen gültig:
1/10 1/5 1/2 1/1
25, 50, 125, 250
Eduard Renz,
K. S. Staatslotterie-Einnahme
Dresden-A. Annenstr. 9.
Bank-Ko.: Allg. Dtsch. Credit-Anstalt